Psalm 38

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Ein Psalm von David. Zum Gedächtnis.

2 HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

3 Denn deine Pfeile sind in mich eingedrungen, und deine Hand hat sich auf mich herabgesenkt.

4 Nichts Heiles ist an meinem Fleisch wegen deines Zürnens, kein Frieden[1] in meinen Gebeinen wegen meiner Sünde.

5 Denn meine Ungerechtigkeiten sind über mein Haupt gegangen, wie eine schwere Last sind sie zu schwer für mich.

6 Es stinken, es eitern meine Wunden wegen meiner Torheit.

7 Ich bin gekrümmt, über die Maßen gebeugt; den ganzen Tag gehe ich trauernd umher.

8 Denn voller Brand sind meine Lenden, und nichts Heiles ist an meinem Fleisch.

9 Ich bin ermattet und über die Maßen zerschlagen, ich heule vor Gestöhn meines Herzens.

10 Herr, vor dir ist all mein Begehr, und mein Seufzen ist nicht vor dir verborgen.

11 Mein Herz pocht, verlassen hat mich meine Kraft; und das Licht meiner Augen, auch das ist nicht bei mir.

12 Meine Lieben und meine Genossen stehen fernab von meiner Plage, und meine Verwandten stehen von fern.

13 Und die nach meinem Leben trachten, legen mir Schlingen; und die mein Unglück suchen, reden von Schadentun[2] und sinnen auf[3] Trug den ganzen Tag.

14 Ich aber, wie ein Tauber, höre nicht und bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.

15 Und ich bin wie ein Mann, der nicht hört und in dessen Mund keine Gegenreden[4] sind.

16 Denn auf dich, HERR, harre ich; *du* wirst antworten, Herr, mein Gott.

17 Denn ich sprach: „Dass sie sich nicht über mich freuen!“ Beim Wanken meines Fußes tun sie groß gegen mich.[5]

18 Denn ich bin nahe daran zu fallen, und mein Schmerz ist beständig vor mir.

19 Denn ich tue meine Ungerechtigkeit kund; ich bin bekümmert wegen meiner Sünde.

20 Meine Feinde aber leben, sind stark, und zahlreich sind die, die ohne Grund mich hassen;

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

21 und Böses für Gutes vergeltend, feinden sie mich an, weil ich dem Guten nachjage.

22 Verlass mich nicht, HERR; mein Gott, sei nicht fern von mir!

23 Eile zu meiner Hilfe, Herr, meine Rettung!

Fußnoten

1. O. nichts Unversehrtes.
2. O. Verderben.
3. O. sprechen.
4. O. Rechtfertigungsgründe.
5. O. „… freuen, die beim Wanken meines Fußes gegen mich großtun!“

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de